



Grünliberale Partei Schweiz

Medienmitteilung

Thema	Erfolgreiche Session für glp Ziele
Für Rückfragen	Martin Bäumle, Parteipräsident, +41 79 358 14 85 Tiana Moser, Fraktionspräsidentin, +41 78 766 88 63
Absender	Grünliberale Partei Schweiz, Postfach 367, 3000 Bern 7 Tel +41 31 322 60 57, eMail schweiz@grunliberale.ch , www.grunliberale.ch
Datum	15. Juni 2012

Die Grünliberalen beenden heute eine erfolgreiche Sommersession. Sie freuen sich über die Annahme der Teilrevision des Raumplanungsgesetzes (RPG). Sie begrüßen, dass die Steuerabkommen angenommen wurden und haben einer griffigen Aktienrechtsreform ohne die irreführende „Bonus“-Steuer zum Durchbruch geführt und damit den Weg für einen Rückzug der Minder-Initiative frei gemacht. Zudem konnte in der Asylgesetzgebung dank der glp Intervention das Familienasyl gerettet werden.

Raumplanung

Äusserst knapp hat der Nationalrat heute die Landschaftsinitiative abgelehnt, aber der Teilrevision des Raumplanungsgesetzes zugestimmt. Nach einem langen parlamentarischen Hin und Her, gibt damit das Parlament die Umsetzung der Mehrwertabgabe, die Gewinne bei Einzonungen zur Finanzierung von Bauzonenreduktionen benutzen will, frei. Neu sollen überdimensionierte Bauzonen explizit reduziert werden, was die Zersiedlung bremsen wird und dabei auch wertvolles Kulturland sichern hilft. Damit macht die Schweiz endlich einen fortschrittlichen Schritt zu einer nachhaltigen Raumentwicklung. Dieser Gewinn für die Schweizer Landschaft und Bevölkerung, die auch weiterhin über Orte der Erholung und der Ruhe verfügen kann, haben die Grünliberalen Verena Diener und Martin Bäumle entscheidend mitgeprägt.

Steuerabkommen

Den zustimmenden Entscheid des Nationalrates zu den diversen Steuerabkommen tragen die Grünliberalen mit. Die Abkommen schaffen Planungs- und Rechtssicherheit. Die Bildung der sogenannten „unheiligen Allianz“ wurde durch vernünftige Räte in den eigenen Reihen gestoppt, so dass nun dieser positive Beschluss helfen wird, die Glaubwürdigkeit der Schweiz und das Vertrauen in unseren Finanzplatz zu stärken. Die Partnerstaaten erhalten auf legalem Weg die ihnen zustehenden Steuereinnahmen, während dem die Privatsphäre der Kunden gewahrt bleibt. Die Grünliberalen sind zuversichtlich, dass nach der Zustimmung der Schweiz auch in Deutschland die positive Dynamik zu Gunsten der Abgeltungssteuer weiter Schwung erhält. Deutschland wird sich den Schritten in Richtung Normalisierung und Beruhigung in Steuerfragen kaum widersetzen können.

Bonus-Steuer

Die Grünliberalen lehnen Lohnexzesse klar ab und hat deshalb zielführende Lösungen bei der Stärkung des Aktienrechtes massgeblich mitgeprägt. Gegenüber der Bonus-Steuer hat die glp stets Vorbehalte geäussert, diese aber im Sinne eines Pfandes in der Hand gegen die Minder-Initiative in der Frühlingssession noch unterstützt. Mit dem für die Grünliberalen immer angestrebten Zustandekommen eines griffigen indirekten Gegenvorschlages, welche die Forderungen der Minder-Initiative zu 80% übernimmt, ist dieses glp Ziel erreicht. Den Vergütungsexzessen einiger Firmen können die Aktionäre via Vergütungsreglement einen Riegel schieben und die Aktionärsrechte werden in weiteren wesentlichen Punkten gestärkt. Bei der Bonussteuer sind die Grünliberalen hingegen nach einer vertieften Prüfung zum Schluss gekommen, dass sie nicht hält, was sie verspricht. Deshalb haben die Grünliberalen die Boni-Steuer in der Schlussabstimmung fallen gelassen.

Familienasyl

Die Grünliberalen haben mit ihrem Kompromissantrag das Familienasyl gerettet und damit klar einen humanitären Schwerpunkt in der Asylgesetzrevision gesetzt. Danke einem Einzelantrag ist es gelungen die Mehrheit im Rat zu erlangen und so den engsten Familienangehörigen ein Nachzug zu ermöglichen, aber auf die Ausdehnung auf die

gesamte Verwandtschaft zu verzichten. Die Grünliberalen sagen JA zu humanitären Tradition der Schweiz aber NEIN zum Missbrauch, dies zum Wohle der echten Flüchtlinge.